

Peter Flötner Renaissance in Nürnberg

In seiner neuen Sonderausstellung „Peter Flötner. Renaissance in Nürnberg“ zeigt das Albrecht-Dürer-Haus in Kooperation mit der Universitätsbibliothek Erlangen-Nürnberg vom 24. Oktober 2014 bis 18. Januar 2015 Werke eines Künstlers der Generation nach Dürer, der erst noch richtig zu entdecken ist.

Die Einführung der Reformation 1525 und der Tod Albrecht Dürers 1528 bildeten deutliche Zäsuren im Nürnberger Kunstleben – die Epoche der großen Altäre mit ihrem üppigen Gemälde- und Skulpturenschmuck war unwiderruflich vorbei. Doch war die Glanzzeit der Reichsstadt als europäische Kunstmetropole damit noch lange nicht beendet, weil nun andere Kunstgattungen zu größerer Geltung kamen.

Peter Flötner (um 1490-1546) zählt zu den bedeutendsten und vielseitigsten Künstlern der Generation nach Dürer. Er wurde vermutlich vom Nürnberger Stadtbaumeister Hans Beheim d. Ä. von Ansbach aus in die Reichsstadt empfohlen, wo er von 1522 bis zu seinem Tod lebte und arbeitete. Grund für die Übersiedlung war vielleicht auch das Großprojekt der Umgestaltung des Rathauses unter Albrecht Dürer.

Über Peter Flötners Ausbildung ist nichts Näheres bekannt; als gelernter Bildschnitzer fertigte er Kleinplastiken, Plaketten und Medaillen. Zudem schuf er – wohl in Zusammenarbeit mit dem Goldschmied Melchior Baier – das kostbarste Exponat der Ausstellung: den kunstvoll geschnitzten Kokosnuss-Pokal für die Familie Holzschuher. Flötner war zudem ein ebenso talentierter wie geistreicher Druckgraphiker und vor allem ein brillanter Zeichner: Ein weiteres Glanzlicht der Ausstellung ist die große Zeichnung „Triumph der Auferstehung“, dessen Zweck und genauer Inhalt noch immer rätselhaft sind. Darüber hinaus gestaltete er Buchillustrationen, Flugblätter und sogar ein Kartenspiel. Schließlich fertigte er Entwürfe für alle Arten von Kunsthandwerk und gehört dadurch zu den prägenden Verbreitern von gleichermaßen eleganten wie üppigen Renaissance-Dekoren – nicht nur in Nürnberg. Trotzdem steht Flötner bis heute im Schatten des großen Genies Dürer; die letzte – und einzige – Schau zu Flötner ist nun schon über 60 Jahre her.

Kontakt:

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Hirschelgasse 9-11
90403 Nürnberg
Telefon: 09 11 / 2 31-54 20
Fax: 09 11 / 2 31-1 49 81
presse-museen@stadt.nuernberg.de

Albrecht-Dürer-Haus
Albrecht-Dürer-Straße 39
90403 Nürnberg
Telefon: 09 11 / 2 31-25 68
Fax: 09 11 / 2 31-24 43
albrecht-duerer-haus@stadt.nuernberg.de

www.museen.nuernberg.de

Im Zentrum der Ausstellung stehen neben dem Holzschuher-Pokal die originalen Handzeichnungen Peter Flötners aus dem Bestand der Graphischen Sammlung der Universitätsbibliothek Erlangen-Nürnberg, die bei diesem Projekt Kooperationspartner und Hauptleihgeber ist. Sie stammen aus dem Besitz der Markgrafen von Ansbach und könnten sogar ehemals zum persönlichen Nachlass des Künstlers gehört haben. Sie sind im Ausstellungsschwerpunkt Albrecht-Dürer-Haus zu sehen und werden durch Druckgraphiken und Plaketten vor allem aus Beständen des Germanischen Nationalmuseums ergänzt.

Doch hat diese Ausstellung neben dem Albrecht-Dürer-Haus erstmals noch weitere Stationen innerhalb der Museen der Stadt Nürnberg: Das Museum Tucherschloss widmet sich mit dem in wesentlichen Teilen rekonstruierten Hirsvogelsaal Flötners Schaffen als Meister für kunstreiche Innenausstattungen. Das Stadtmuseum Fembohaus diskutiert am Beispiel von Apollobrunnen und Kaiserthron die Frage nach Flötner als Entwerfer und Modelleur. Beide Stationen sind vom Albrecht-Dürer-Haus leicht erreichbar und können mit einer Tageskarte besichtigt werden – ein wunderbarer Stadtpaziergang durch die Nürnberger Renaissance!

Die Ausstellung möchte das faszinierende Werk des vielseitigen Bildhauers, Entwerfers und Illustrators wieder ins Interesse rücken. Dies schließt auch die kritische Prüfung mancher willkürlicher Zuschreibung der älteren Kunstgeschichte ein. Gerade der Mangel an gesicherten Lebensdaten Flötners lud dazu ein, die Lücken mit Kunstwerken biographisch anzureichern. So ist etwa beim herausragenden Apollobrunnen im Stadtmuseum Fembohaus allenfalls der Sockel für ein Werk Flötners zu halten, während die Brunnenfigur wohl eher Peter Vischer d. J. aus der – nicht minder berühmten – Vischer-Werkstatt in Nürnberg zuzuschreiben ist.

Um das ganze Spektrum von Flötners Schaffen erfahrbar zu machen, enthält der begleitende, reich bebilderte Katalog daher nicht nur zahlreiche Essays und Erläuterungen zu allen ausgestellten Objekten, sondern auch zu Werken des Meisters, die aus konservatorischen Gründen nicht ausgeliehen werden konnten.

Zur Ausstellung ist im Michael Imhof Verlag, Petersberg, ein Katalog erschienen, der zum Preis von 19,95 Euro an allen Museumskassen der beteiligten Häuser sowie im Buchhandel erworben werden kann.



BEGLEITPROGRAMM

Öffentliche Führungen

Ausstellungsrundgang

Führung durch die Ausstellung im Albrecht-Dürer-Haus
Jeden Do, 18.30 Uhr (nicht am 25.12.2014 und 01.01.2015)
Dauer: 60 Minuten
Kosten: 2 Euro zzgl. Museumseintritt

Das Allroundgenie Peter Flötner

Kombiführung durch die Ausstellungsteile im Albrecht-Dürer-Haus, im
Stadtmuseum Fembohaus sowie im Museum Tucherschloss und
Hirsvogelsaal
So, 26.10. und 02.11.2014 sowie 04.01.2015, 10.30 Uhr
Dauer: 120 Minuten
Kosten: 2 Euro zzgl. Museumseintritt
Treffpunkt: Albrecht-Dürer-Haus
Endpunkt: Hirsvogelsaal

Buchbare Führungen für Gruppen

Ausstellungsrundgang und Kombiführung „Das Allroundgenie Peter Flötner“

Information und Buchung:
Kunst- und Kulturpädagogisches Zentrum der Museen in Nürnberg (KPZ)
Abteilung Erwachsene und Familien
Telefon: 09 11 / 13 31-2 38
E-Mail: erwachsene@kpz-nuernberg.de
www.kpz-nuernberg.de

Gesprächsführung für Schulklassen ab der 8. Jahrgangsstufe

Information und Buchung:
Kunst- und Kulturpädagogisches Zentrum der Museen in Nürnberg (KPZ)
Abteilung Schulen
Telefon: 09 11 / 13 31-2 41
E-Mail: schulen@kpz-nuernberg.de
www.kpz-nuernberg.de



23.10.2014



Seite 4 von 5

Schaustück des Monats November

Soll das ein Witz sein?

Peter Flötners Riesenzeichnung „Triumph der Auferstehung“

Sonderführungen mit Dr. Thomas Schauerte, Leiter des Albrecht-Dürer-Hauses und der Kunstsammlungen der Stadt Nürnberg

Do, 13.11.2014, 18 Uhr

Mi, 26.11.2014, 16 Uhr

Dauer: 45 Minuten

Kosten: Teilnahme im Museumseintritt enthalten

Vortragsreihe

Hirsvogelsaal und Adamstatuette. Flötners Skulpturen und Plaketten

Vortrag von Dr. Manuel Teget-Welz

Mo, 27.10.2014, 19 Uhr

Dauer: 90 Minuten

Kosten: 7 Euro

Prunkpokal und Himmelbett. Flötners Zeichnungen und Druckgraphik

Vortrag von Dr. Manuel Teget-Welz

Mo, 3.11.2014, 19 Uhr

Dauer: 90 Minuten

Kosten: 7 Euro

Die Themen und Termine weiterer Vorträge zu Peter Flötner und seiner Zeit werden in der Tagespresse sowie unter www.albrecht-duerer-haus.de veröffentlicht.



23.10.2014



Seite 5 von 5

INFORMATIONEN KOMPAKT

Laufzeit

24. Oktober 2014 bis 18. Januar 2015

Eintritt

Der Ausstellungseintritt ist in einem der beteiligten Museen im jeweiligen Museumseintritt von 5 Euro, ermäßigt 3 Euro, bereits inbegriffen.
Die Tageskarte zum Besuch der Ausstellungsbereiche in allen drei Häusern kostet 2,50 Euro Aufschlag auf den einmaligen Museumseintritt.

Katalog

Der Katalog kostet 19,95 Euro und ist an den Museumskassen der drei beteiligten Häuser sowie im Buchhandel erhältlich.

Kontakt Albrecht-Dürer-Haus

Albrecht-Dürer-Haus
Albrecht-Dürer-Straße 39
90403 Nürnberg
Telefon: 09 11 / 2 31-25 68
Fax: 09 11 / 2 31-24 43
E-Mail: albrecht-duerer-haus@stadt.nuernberg.de
www.albrecht-duerer-haus.de

Öffnungszeiten Albrecht-Dürer-Haus

Dienstag bis Freitag 10-17 Uhr
Samstag und Sonntag 10-18 Uhr
Donnerstag 10-20 Uhr

Anfahrt Albrecht-Dürer-Haus

Tram 4: Haltestelle Tiergärtnertor
Bus 36: Haltestelle Burgstraße
U1/U11: Haltestelle Lorenzkirche, Ausgang Hauptmarkt

Informationen zu Kontakt, Öffnungszeiten und Anfahrt für das Stadtmuseum Fembohaus sowie für das Museum Tucherschloss und Hirsvogelsaal stehen im Internet unter www.stadtmuseum-fembohaus.de bzw. www.museum-tucherschloss.de.

Weitere Informationen erhalten Sie im Albrecht-Dürer-Haus unter Telefon 09 11 / 2 31-25 68, bei den Kunstsammlungen der Stadt Nürnberg unter Telefon 09 11 / 2 31-45 06 sowie bei der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Museen der Stadt Nürnberg unter Telefon 09 11 / 2 31-54 20.

